



# DE Neuses a.d. Regnitz Ortsbegehung

Nr. 19

30.03.2015

14.15-16.00

---

## Anwesende:

## Verteiler:

Bgm. Schwarzmann	Gmd. Eggolsheim	schwarzmann@eggolsheim.de
Hr. Hüppe	Gmd. Eggolsheim	hueppe@eggolsheim.de
BD Albart	ALE Oberfranken	Rainer.Albart@ale-ofr.bayern.de
Hr. Mohr	LRA Fo, Kreisfachberater	Johannes.mohr@lra-fo.de
Hr. Neuner	LRA FO, Kreisbaumeister	Walter.Neuner@lra-fo.de
Hr. Brütting	Kreisheimatpfleger	georg.brueetting@gmx.de
Fr. Sonja Pelz-Lindner	Büro SPL	info@ihre-landschaftsarchitektin.de
	Bayerischer Landtag	post@mdl-hofmann.de
Fr. Steinmetz	AK-Sprecherin: Fr. Steinmetz	sreinhilde@yahoo.de

---

## Ortsbegehung

## Bemerkungen:

1. BD Albart dankt allen Anwesenden für Ihr Erscheinen und weist darauf hin, dass die Behördenvertreter frühzeitig in die Planung für die Dorferneuerung Neuses eingebunden werden sollen. Daher werden die Behördenvertreter gebeten, bei dieser Ortsbegehung die aus ihrer Sicht relevanten Punkte anzusprechen.

2. Bürgermeister Schwarzmann berichtete vom der Besprechung mit dem Straßenbauamt Bamberg am Vormittag. Diese Besprechung ergab, dass die durch Neuses laufenden Staatsstraßen in ihren Straßenbreiten überdimensioniert sind und nur eine Straßenbreite von 6,50-7,00 m notwendig wäre. Es wird dazu allerdings ein gesonderter Vororttermin mit dem Straßenbauamt in Neuses erfolgen, bei dem verschiedene Vorschläge diskutiert werden können.

Die Anwsenden finden einen Rückbau vergleichbar mit der Ortsdurchfahrt Hirschaid sinnvoll. Zwischen Staatsstraße einem wünschenswertem Rad-/Gehweg wäre ein Grünstreifen als Sicherheitsstreifen sinnvoll.

3. BD Albart erklärt, dass der alte Ortskern von Neuses entlang des Eggerbachs mit einem Anger und einer beidseitigen Straße entstanden ist. Die daran anschließenden Grundstücke erstrecken sich z.T. bis 100 m in die Tiefe, sind allerdings vorne an der Straße relativ schmal.

Diese historische Ortslage ist zwar noch zu erkennen, weist aber mittlerweile etliche Bausünden auf. So fehlen einige giebelständige Häuser, die sehr breiten Straßen dominieren den zentralen Bereich und der Bach wurde in eine Betonrinne („Gewässerkorridor“) eingefasst.

Hier sieht die ALE einen Rückbau der Straßen und gleichzeitige Bachöffnung als sinnvoll und wertvoll. Die Bachöffnung und das Entfernen der Baumscheiben wird von allen befürwortet.

Der Eggerbach wurde von der Gemeinde vor kurzem schon in einem Bereich vorbildlich renaturiert.

4. Hr. Mohr bittet, dass Parkplätze künftig nicht mehr komplett befestigt werden, oder aber mit Rasengittersteinen bzw. Rasenfugenpflaster ausgebaut werden.  
Desweiteren sollte die neue Straßenbeleuchtung statt der Oberleitung mit Straßenlaternen erfolgen, wobei die Beleuchtung 3.500 Kelvin Lichtfarbe nicht überschreiten soll.

5. Hr. Brütting regt an, über die Privatförderung oder eine Gestaltungssatzung bauliche Mißstände im Ort zurückzubauen.

6. Bgm. Schwarzmann weist darauf hin, dass die Ortschaft mit folgenden Materialien ausgebaut werden soll:

- Granitsteineinfassungen als Einzeiler
- Gehwege und Platzbereich mit Betonpflaster coloriert (Fa. Röcklein)
- Mauern mit Muschelkalk oder Sandsteineinfassungen

Die Materialien sind für alle Anwesenden akzeptabel.

Herr Mohr bittet darum, auch Betonsteine mit gebrochenen Kanten (z.B. bei Parkplätzen etc.) zu verwenden. Dass diese Materialien auch auf Privatgrund verbaut werden, sollte besonders gefördert werden. Die Hochborde sind aus Sicht von Herrn Neuner im innerörtlichen Bereich nicht notwendig.

7. Frau Pelz-Lindner zeigt die Notwendigkeit für eine Bodenneuordnung unter Einbezug der Gemeinde mit den Anliegern im Bereich der leerstehenden Anwesen entlang der Bamberger Straße.

SPL: Termin mit Anlieger

Herr Albart weist darauf hin, dass die ALE die Kosten für die Vermessung und Bodenneuordnung übernehmen würde und einen fußläufigen Durchstich vom Altort zum Siedlungsgebiet befürworten würde. (Auf Höhe durch Anwesen Koch)

8. Herr Neuner regt an, den Bach zu öffnen, wobei an einigen Stellen eine einseitige Abstützung (Kirche, Backhäuschen) notwendig ist. Hier kann die vorhandene Betonmauer stehen bleiben und mit Natursteinen verblendet und begrünt werden.

SPL: s. Oberleinleiter

9. Herr Brütting bittet darum, der Pietà ein würdiges Umfeld zu bereiten. Herr Mohr bittet um einen ordnungsgemäßen Kronenschnitt der Linde, die sich nach dem Abnehmen der Oberleitungen wieder entwickeln kann.

10. Herr Neuner regt an, die historischen Sandsteinbrücken zu sanieren. Herr Brütting bittet darum, die schwarzen Leerrohre bei der Sanierung in die Straße zu integrieren.

Herr Albart weist darauf hin, dass das Bachufer entlang der Höchststadter Straße nach der Sandsteinmauer natürlich angebösch werden kann, wenn die Straße verschmälert und abgesenkt wird.

11. Herr Albart sieht das Ende für die Dorferneuerung in dem Bereich „Alte Schule“. Die Alte Schule (auch Sportheim genannt), biete Räume für als Sport-, Gymnastik- und VHS-Kurse. Die alte Schule soll als Dorfgemeinschaftshaus ausgebaut werden, da hier die einzige Möglichkeit ist, sich ohne Vereinszugehörigkeit zu treffen.

# DE Neuses a.d. Regnitz

## Ortsbegehung

**Nr. 19**

30.03.2015

14.15-16.00

Der Umgriff muss hier angepasst werden und gestaltet werden.

- 12 Der nördliche Bereich der Bamberger Straße vom Abzweig bis zur Sandsteinbrücke bei Sauer+Harrer ist in ihrer Breite überdimensioniert und hat einen großen Parkplatzdruck durch die zwei Gastronomien (Pizzeria und Whiskeybrennerei).

Die Anwesenden stimmen darin überein, dass die Straße rückgebaut und entsiegelt werden kann. Parkstreifen und Bepflanzungen sollen hier eingebracht werden.

Herr Hüppe weist darauf hin, dass die gefährliche Durchfahrt von der Pizzeria zur Staatsstraße geschlossen werden soll.

Sonja Pelz-Lindner  
Ihre Landschaftsarchitektin